

27.10.2009 - EU / Kommission / Hahn / ÖVP / Universitäten / Studenten

## **EU-Kommissar - Badelt: Darf keine Pause in Wissenschaftspolitik geben**

Utl.: "Hohn für Hahn" im Audimax=

Wien (APA) - Der Präsident der Universitätenkonferenz (uniko), Christoph Badelt, wünscht sich möglichst rasch einen Nachfolger bzw. eine Nachfolgerin "mit Fachkompetenz" für den nach Brüssel wechselnden Wissenschaftsminister Johannes Hahn (V). "Die Probleme liegen offen am Tisch, es darf hier keine Pause in der österreichischen Wissenschaftspolitik geben", sagte Badelt am Dienstag gegenüber der APA.

Angesichts des Tauziehens um den österreichischen EU-Kommissar wünscht sich Badelt, dass "die Wissenschaftspolitik in Österreich einmal ähnlich ernst genommen wird". Rückblickend hätten die Universitäten mit Hahn einen kultivierten und dialogbereiten Gesprächspartner gehabt, mit dem man allerdings nicht immer einer Meinung gewesen sei.

"Hohn für Hahn" kam dagegen von den protestierenden Studenten, die das Audimax der Uni Wien besetzt halten. "Er ist vollkommen unqualifiziert und wird auch noch befördert", "er stiehlt sich aus der Verantwortung", hieß es von Studenten gegenüber der APA. Außerdem wurde an den gescheiterten Versuch des Ausstiegs aus dem Europäischen Kernforschungszentrum CERN erinnert, "viel forschungsfeindlicher als Hahn kann kaum jemand sein", hieß es.  
(Schluss) cm/jle/aku/ks

APA0314 2009-10-27/13:23

271323 Okt 09

© APA - Austria Presse Agentur reg.GenmbH. Alle Rechte vorbehalten. Die Meldungen dürfen ausschließlich für den privaten Eigenbedarf verwendet werden - d. h. Veröffentlichung, Weitergabe und Abspeicherung ist nur mit Genehmigung der APA möglich. Sollten Sie Interesse an einer weitergehenden Nutzung haben, wenden Sie sich bitte an Tel. ++43-1/36060-5750 oder an [zukunftwissen@apa.at](mailto:zukunftwissen@apa.at).